



**Interpellation von Luzian Franzini, Tabea Zimmermann Gibson und Rita Hofer  
betreffend Datensicherheit und Datenschutz beim Zuger Impfzentrum und allgemein  
beim Kanton Zug  
vom 5. April 2021**

Die Kantonsratsmitglieder Luzian Franzini, Tabea Zimmermann Gibson, beide Zug, und Rita Hofer, Hünenberg, haben am 5. April 2021 folgende Interpellation eingereicht:

Wie Ende März Medienberichten zu entnehmen war, wurden im Rahmen des Covid-Impfprogrammes unverschlüsselte Patientendaten mit dem Amazon-Mailservice verschickt. Ohne Ende-zu-Ende-Verschlüsselung wurden so persönliche Informationen über ausländische Server verarbeitet und weiterverschickt. Die vom Impfzentrum ausgestellten Impfnachweise beinhalten nicht nur Name, Geburtsdatum und Geschlecht des Patienten sowie das Datum der Impfung, sondern auch den verabreichten Impfstoff mit Hersteller und Losnummer.

In diesem Zusammenhang stellen die Unterzeichnenden folgende Fragen:

1. Weshalb wurde der Amazon-Mailservice für eine bezüglich des Datenschutzes heikle Funktion verwendet, die vom Bund so nicht vorgesehen war, bzw. weshalb wurde dessen Informationssicherheit nicht von der Datenschutzstelle geprüft und eine datenschutztechnische Folgeabschätzung durchgeführt?
2. Kann der Regierungsrat bestätigen, dass zumindest die Übertragung der unverschlüsselten Patientendaten über ausländische Server verschlüsselt war?
3. Wie lassen sich aus Sicht des Regierungsrats solche Sicherheitslücken künftig verhindern? Wer stellt den Schutz der Daten sicher?
4. Welche Änderungen in den Prozessabläufen werden angestrebt, damit solche Fehler bezüglich des Datenschutzes und der Datensicherheit nicht mehr gemacht werden?
5. Wie sensibilisiert der Kanton Zug seine Mitarbeitenden in der Verwaltung und an den Schulen bezüglich des Datenschutzes und der Datensicherheit?
6. Werden in der Verwaltung Tests bezüglich der Datensicherheit durchgeführt (z.B. eigene Phishing Mails, falsche Links, Anfragen zu vertraulichen Informationen)? Falls ja, was sind die Ergebnisse?
7. Welche Massnahmen können aus der Sicht des Regierungsrats bei sensiblen Daten zu höherer Datensicherheit und höherem Datenschutz beitragen?
8. Der Kanton Zug ist ein Vorreiter im Blockchain-Bereich und sieht sich auch als Herz des Swiss Crypto-Valleys. Teilt der Regierungsrat die Ansicht der Interpellierenden, dass der Kanton Zug bezüglich des Datenschutzes und der Datensicherheit ebenfalls in der obersten Liga spielen sollte, wenn er in diesem Bereich als politischer Partner ernst genommen werden will?